

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 26 (1979)
Heft: 9: 25 SZSV = USPC

Artikel: Die Gemeinde, Basis eines glaubwürdigen Zivilschutzes
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-366669>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Gemeinde, Basis eines glaubwürdigen Zivilschutzes

Es war von Anfang an eines der Ziele der auf bestimmte Schwerpunkte ausgerichteten Aufklärungstätigkeit, die Gemeinden zu erreichen, den Gemeindebehörden und den Ortschefs im Aufbau der örtlichen Organisation zu helfen. Diesem Ziel galt neben anderen Initiativen die Schrift «Wir schützen uns und unser Heim – unsere Heimat», die in der französischen Fassung «La protection civile se présente à vous» erschien. In Zusammenarbeit mit einer Druckerei hatten alle Gemeinden des Landes Gelegenheit, diese Schrift zu günstigsten finanziellen Bedingungen zu bestellen, den Text ihren besonderen Verhältnissen anzupassen und für ihre Gemeinde auch einen eigenen mehrfarbigen Umschlag drucken zu lassen. An dieser Aktion, die 1968 ausgelöst wurde und zwei Jahre dauerte, haben sich über 100 Gemeinden angeschlossen, darunter auch alle französischsprachigen Gemeinden des Kantons Freiburg.

Bestandteil der mit dem Umschlag 22 Seiten umfassenden Broschüre waren auch Meldekarten zur Mitarbeit in der Zivilschutzorganisation der Gemeinde oder für den Schweizerischen Bund für Zivilschutz. Die anfallenden Kosten konnten durch die erhaltenen Druckaufträge der Gemeinden bezahlt werden. Diese Aktion ist ein Beispiel für ein gezieltes initiatives Vorgehen, ohne grosse bürokratische Schwierigkeiten im kleinsten Kreis geplant und durchgeführt.

Solange eine Möglichkeit besteht, zu überleben, darf man den Herren vom Pentagon bis zum Kreml nie den Gefallen tun, ihre Macht des Todes als höchste Weisheit anzuerkennen. Der Schweizerische Bund für Zivilschutz will das Volk aufrütteln und veranlassen, im Katastrophenfall sich selbst zu schützen und zu helfen.

Emil Weinmann

